



Team agroplanta

Ihr agroplanta Team  
 ☎ 08762/724 702

## Fungizidstrategie ist auch sortenabhängig

Die genetische Veranlagung der Pflanzen und die Witterung entscheiden darüber, ob Blattkrankheiten selten, häufig, früh oder spät auftreten. Je nach Situation sollte die Fungizidstrategie darauf angepasst werden, um einerseits (Zucker-) Erträge abzusichern und andererseits den Pflanzenschutz auf das notwendige Maß zu reduzieren.



### Die Aufgabe

*Cercospora beticola* war bisher im Süden die dominierende Blattkrankheit in der Zuckerrübe. Inzwischen breitet Sie sich auch immer weiter Richtung Norden aus.

Neue, *Cercospora*-tolerante Sorten (z.B. Cr+) stehen zur Verfügung und müssen sich im Anbau beweisen.

Aufgrund dieser Gegebenheiten muss mehr denn je die **Krankheitsbekämpfung angepasst an Standort und Sorte** erfolgen. Mehr dazu finden Sie auf [unserer Homepage](#).

### Hintergründe & Wissen

**Auch für tolerante Sorten** ist ein gewisser **Fungizidschutz sinnvoll** und notwendig. Andernfalls besteht die Gefahr, dass die Krankheitserreger die Sortentoleranz sehr schnell überwinden.

Da sich die *Cercospora* in ihrer Biologie nicht verändert hat, ändert sich die grundsätzliche Bekämpfungsstrategie nicht. Es ist aber zu erwarten, dass die **Schwellenwerte später als bei konventionellen Sorten** erreicht und weniger Maßnahmen gefahren werden müssen.

### Die Lösung

#### Konventionelle Sorte:

Sobald **erster bestätigter Befall** vorliegt, **muss behandelt werden**. In Starkbefallsregionen ist mit drei bis vier Fungizid-Spritzungen zu rechnen. Ein reduzierter Spritzabstand von 10-14 Tagen zwischen den Behandlungen ist zwingend einzuhalten.

#### Tolerante Sorte (oder Gesundlage):

Der Spritzstart ist laut Züchter etwa 2 Wochen später zu erwarten. Die erste **Behandlung erfolgt ebenfalls bei einer Befallshäufigkeit von max. 5 %** (= max. 5 befallene Blätter von 100). Eine Folgebehandlung ist nach ca. 3 Wochen einzuplanen.

**In beiden Fällen** hat sich die Dreiermischung: **KANTOR 0,15%** + Azol-Fungizid + Kontaktfungizid (Zulassungssituation beachten) bewährt.



### Praxistipp:

Die entwicklungs- bzw. **umlagerungsfördernde Wirkung** von **Nutri-Phite Magnum S** begünstigt den Transport von Zucker in den Rübenkörper = höherer Zuckergehalt.

**KANTOR 0,15%**  
 = 150 ml / 100 l Wasser

**+ Nutri-Phite Magnum S**  
 ab Reihenschluss: 1 - 2 l/ha  
 Förderung der Zuckerumlagerung



Verbessert Wasserqualität und Mischbarkeit



Verbessert Anhaftung, Tauspritzung möglich



Optimiert Benetzung und Wirkstoffverteilung



Fördert Wurzelwachstum und Nährstoffaufnahme



Schont Ressourcen und erhöht Stickstoffeffizienz



Steigert Ertrag und Qualität